



## ***AVENTURA RALLY 307***

# **Bedienerhandbuch**



**EnMoto**  
Fahrzeughandelgesellschaft m.b.H.  
Strassgangerstr. 433a  
A-8054 Graz – Austria  
Tel. +43 316 711044  
Fax +43 316 711044-4  
E-mail: [info@enmoto.at](mailto:info@enmoto.at)  
UID ATU38126201



## Vorwort

Wir von ENMOTO danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns mit dem Kauf Ihrer neuen RIEJU AVENTURA RALLY 307 entgegenbringen.

Die Modelle AVENTURA RALLY 307 sind das Ergebnis der langen Erfahrung von RIEJU im Wettbewerb, und des Bestrebens, hochwertige Produkte herzustellen. Diese Bedienungsanleitung hat den Zweck, Ihnen Informationen zum Gebrauch und zur Wartung Ihres Fahrzeuges zu geben.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß die richtige Bedienung und Wartung Ihres Fahrzeuges die Lebensdauer desselben erhöhen, und die Wartungskosten verringern können.

Dieses Handbuch ist als ein Teil Ihres Fahrzeuges zu betrachten. Bitte geben Sie es auch an einen neuen Eigentümer weiter, falls Sie Ihr Fahrzeug verkaufen.

Für allfällige Rückfragen steht Ihnen Ihr RIEJU-Vertragshändler gerne zur Verfügung.

Viel Spaß und gute Fahrt mit Ihrer RIEJU wünscht Ihnen,

## Ihr ENMOTO-Team

In den meisten Ländern ist eine spezielle Fahrprüfung oder ein Führerschein erforderlich. Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind, bevor Sie fahren. **VERLEIHEN** Sie Ihr Fahrzeug **NIEMALS** einem unerfahrenen Fahrer. Sie sollten ständig wachsam und gut ausgerüstet sein, um Unfälle zu vermeiden:

- Tragen Sie helle oder reflektierende Bekleidung
- Fahren Sie nicht im "toten Winkel" eines anderen Kraftfahrzeuges
- Biegen Sie nicht ohne ausreichenden Sicherheitsabstand eines entgegenkommenden Fahrzeuges ab.
- Beachten Sie alle Verkehrsregeln und Vorschriften
- Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie **NIEMALS** schneller als es die Streckenabschnitte erlauben.
- Bevor Sie in einer Kreuzung abbiegen oder einen Spurwechsel durchführen möchten, geben Sie dieses Vorhaben frühzeitig den anderen Verkehrsteilnehmern durch Blinkersetzung bekannt.
- Seien Sie besonders vorsichtig an Kreuzungen, Parkplatzeinfahrten und -ausfahrten.
- Denken Sie immer daran, mit beiden Händen am Lenker zu fahren und beide Füße auf den Fußraster des Fahrzeuges zu halten. Auch der Beifahrer sollte beide Hände an den vorgesehenen Haltebügel und beide Füße auf den hinteren Fußrastern setzen.

*Anmerkung: Die Informationen und Vorgaben in diesem Handbuch sind lediglich Empfehlungen - Änderungen vorbehalten.*

## WICHTIGE HINWEISE

Das Fahrzeug ist konzipiert für einen Fahrer und einen Beifahrer. Überschreiten Sie niemals die maximale Gewichtskapazität von 200 kg (inkl. Fahrer).

Achten Sie besonders auf die folgenden Warnpunkte im Handbuch:



**WARNUNG!** Weist auf eine starke Möglichkeit von schweren Verletzungen oder Schlimmer hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



**VORSICHT!** Weist auf eine mögliche Beschädigung des Geräts und/oder möglichen Verletzungen des Fahrers hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.



**HINWEIS:** Weist auf eine mögliche Beschädigung des Geräts hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden

**Inhalt**

Fahrzeugbeschreibung ..... 6

Fahrzeugidentifikation ..... 6

Fahrzeugelemente ..... 7

Display Anzeige - Instrumententafel ..... 8

Display Einrichtung ..... 8

    Sprache ..... 9

    ABS Einstellung ..... 9

    Bluetooth Einstellung..... 9

    Helligkeit..... 10

    Anzeigeschnittstelle ..... 10

    Uhrzeit ..... 10

    Allgemeine Informationen ..... 11

    Einheiten..... 11

    Wartung ..... 11

    Kraftstoffdampf-Kontrollsystem ..... 11

    Zündschloß ..... 12

    Ein/Ausschalten ..... 13

    Lenker verriegeln/entriegeln ..... 13

    Einstellung der Spiegel..... 14

    Lenkereinstellung ..... 14

Linker Lenkerschalter ..... 15

    SET-Taste ..... 15

    MODUS-Taste ..... 15

    Lichtschalter ..... 15

    Lichthupen-Taste ..... 15

    Hupekopf ..... 16

    Blinkerschalter ..... 16

Rechter Lenkerschalter ..... 17

    ABS-Taste – Deaktivieren ..... 17

    ABS-Taste – Aktivieren..... 17

    Not-Aus-Schalter (Hazard) ..... 17

    Elektrischer Startknopf ..... 17

    Not-Aus-Schalter..... 18

    Gangwechsel ..... 18

Das Fahrzeug fahren..... 19

    Motor starten..... 19

    Abfahren ..... 19

    Beschleunigen..... 19

    Bremsen ..... 19

    Motor ausschalten..... 20

    Das Fahrzeug tanken ..... 20

    Besondere Hinweise beim Fahren:..... 20

    Inspektion vor der Fahrt ..... 21

Instandhaltung und Wartung..... 23

    Motorölstand prüfen ..... 23

    Motorölwechsel..... 23

    Ölfilterwechsel ..... 24

    Kühlmittelprüfung und Wechsel ..... 24

    Zündkerzenprüfung..... 25

    Sitz ..... 25

    Luftfilter prüfen / austauschen ..... 26

    Gaszugeinstellung ..... 26

    Einstellung des Kupplungshebelspiels ..... 27

    Hinterradbremse – Pedalweg einstellen ..... 27

    Einstellung des Bremslichtschalters hinten..... 28

    Seitenständer ..... 28

Haltegriffe .....	28
Vorderradaufhängung .....	29
Hinterradaufhängung.....	30
Bremsen – Bremsflüssigkeit .....	31
Bremsen – Bremsbeläge.....	32
Bremsen – Bremssystem entlüften .....	32
Bremsen – Bremssystem entlüften .....	33
Entlüften des Bremssattels: .....	33
Antriebskette (Einstellung und Spannung) .....	33
Batterie .....	34
Austausch der Sicherungen.....	35
Reifenkontrolle.....	35
Reinigung des Fahrzeuges .....	36
Lagern / Einwintern des Fahrzeuges .....	36
Zurück zum Fahren .....	36
Instandhaltungstabelle.....	37
GARANTIE.....	38
RIEJU Herstellergarantiebestimmungen. ....	38
Garantiezeitraum.....	38
Garantieausschlüsse.....	38
TECHNISCHE DATEN.....	39

## Fahrzeugbeschreibung

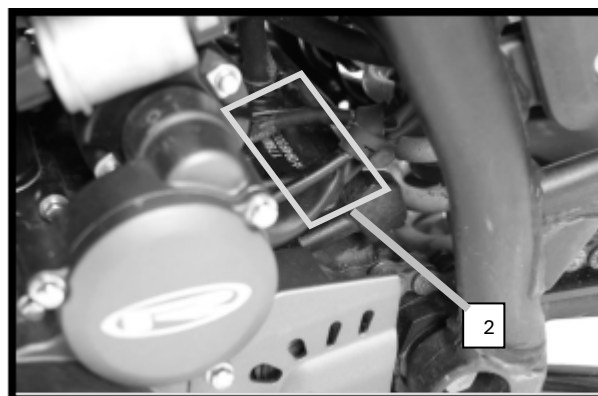
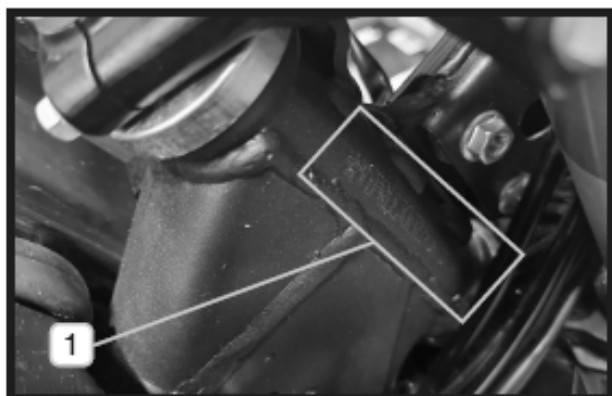
Dieses Motorrad ist mit einem modernen, robusten und leistungsstarken 293-cm<sup>3</sup>-Viertakt-Einzylinder-Motor mit Flüssigkeitskühlung ausgestattet, der 33,5 PS und 27 Nm Drehmoment liefert. Es verfügt über ein 6-Gang-Getriebe mit Anti-Hopping-Kupplung.

Das Fahrzeug zeichnet sich außerdem durch einen hochfesten Stahlrohrrahmen, ein Fahrwerk mit langem Federweg, eine 43-mm-Upside-Down-Gabel und einen einstellbaren progressiven Stoßdämpfer hinten aus. Es besitzt 21-Zoll-Vorderrad- und 18-Zoll-Hinterradräder, eine 300-mm-Scheibenbremse vorn und eine 240-mm-Scheibenbremse hinten mit einem voll abschaltbaren Zweikanal-ABS-System sowie ein großes 7-Zoll-TFT-Display im Hochformat mit Mirror-Link-Technologie.

Mit einem Trockengewicht von nur 137 kg, einer Sitzhöhe von lediglich 890 mm und einem 21-Liter-Tank vereint die neue RALLY 307 Technologie, Leichtigkeit und Ergonomie für ein authentisches Offroad-Erlebnis.

## Fahrzeugidentifikation

Jedes Fahrzeug hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer), welche fix am Rahmen eingraviert ist. Diese Fahrgestellnummer dient zur Fahrzeugzulassung, der Sicherheit, sowie zur Hilfe bei Ersatzteilmachbestellungen.



Die Fahrgestellnummer (1), ist rechts auf dem Lenkrohr eingestanz.

Die Motoridentifikationsnummer (2), ist oben auf der linken Kurbelgehäusehälfte des Motors angebracht.

Fahrgestellnummer	
Motornummer	

### Herstelleretikett

Ihr RIEJU verfügt über ein Typenschild mit folgenden Angaben: Hersteller, Rahmennummer, Zulassungsnummer und Geräuschemissionswert.



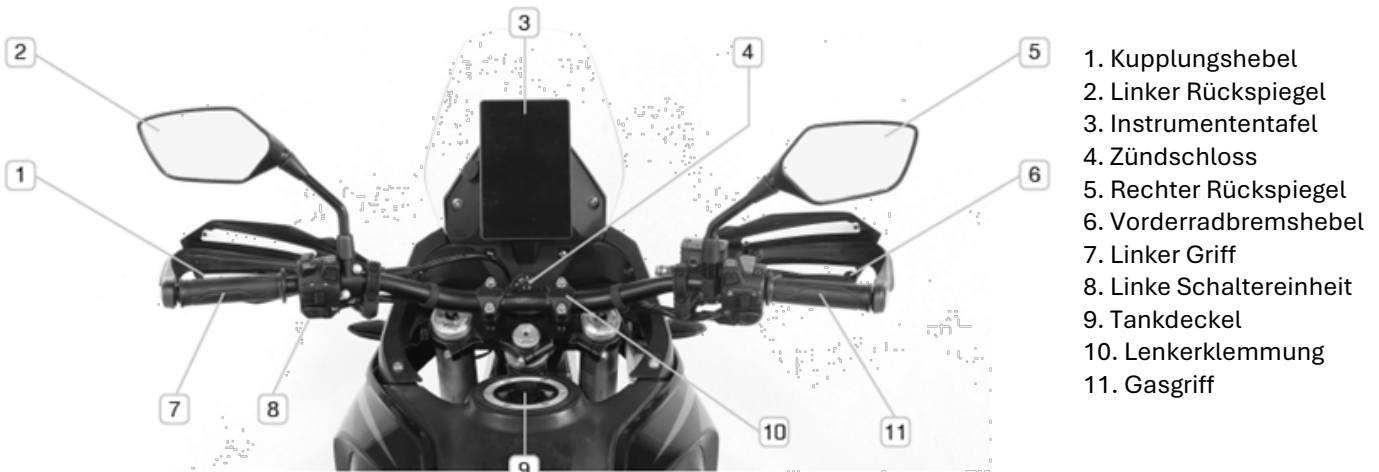
## Fahrzeugelemente



1. Scheinwerfer
2. Rahmennummer
3. Kraftstofftank
4. Sitzbankschloss
5. Hinterer Blinker
6. Hinterrad
7. Seitenständer
8. Kette
9. Stoßdämpfer
10. Motormodell und Seriennummer
11. Schalthebel
12. Hupe
13. Vorderrad-Scheibenbremse
14. Vorderrad
15. Gabel

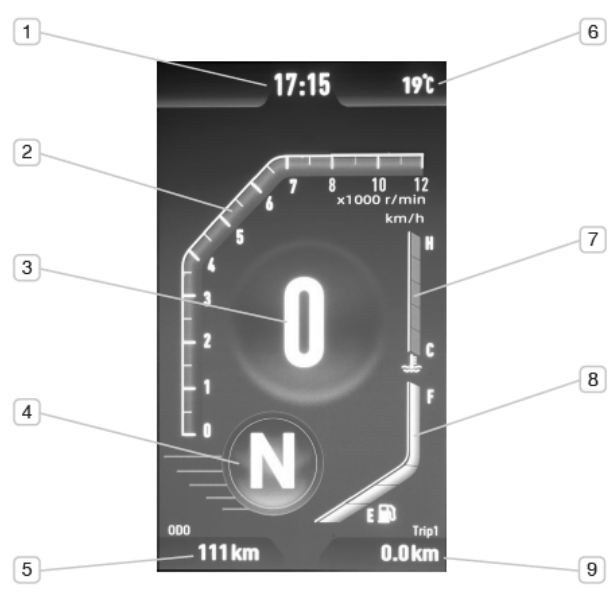


1. Auspuffanlage
2. Sitz
3. Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
4. Blinker vorn
5. Bremspedal hinten
6. Beifahrerfußraste
7. Bremsscheibe hinten



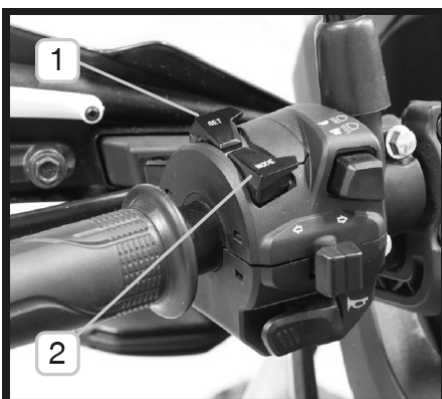
1. Kupplungshebel
2. Linker Rückspiegel
3. Instrumententafel
4. Zündschloss
5. Rechter Rückspiegel
6. Vorderradbremsehebel
7. Linker Griff
8. Linke Schaltereinheit
9. Tankdeckel
10. Lenkerklemmung
11. Gasgriff

## Display Anzeige - Instrumententafel



1. Uhrzeit
2. Drehzahl x 1000
3. Geschwindigkeit
4. Eingelegter Gang
5. Gesamtkilometer
6. Umgebungstemperatur
7. Motortemperatur
8. Kraftstoffstand
9. Tageskilometerzähler 1 und Tageskilometerzähler 2

## Display Einrichtung



### SET-Taste ①:

Ein kurzer Klick auf die SET-Taste öffnet das Motorradmenü. Durch langes Drücken der SET-Taste wird die MirrorLink-Funktion aktiviert. Im Menü wählt ein kurzer Klick die aktuell angezeigte Option aus. Durch Gedrückt Halten der SET-Taste gelangen Sie im Menü zurück zum vorherigen Menü.

### MODUS-Taste ②:

Auf dem Startbildschirm wechselt ein kurzer Klick auf die Modus-Taste zwischen Tageskilometerzähler 1 und Tageskilometerzähler 2, ein längerer Klick setzt die ausgewählte Fahrt auf 0 zurück. Im Menü blättert man durch Drücken der Modus-Taste durch die Optionen.

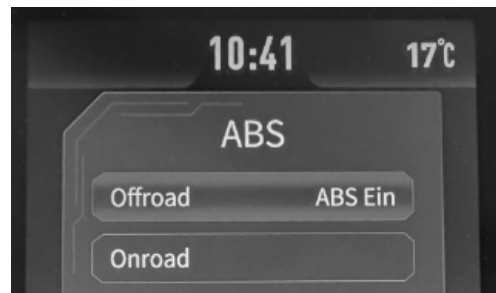
## Sprache

Wir empfehlen, zunächst die Systemsprache auf deutsch umzustellen. Gehen Sie dazu im Menü EINSTELLUNGEN auf Sprache -> Deutsch.



## ABS Einstellung

**ABS-Deaktivierung:** Wählen Sie mit der SET-Taste die Option „ABS“ und anschließend erneut mit der SET-Taste den Modus „OFFROAD“. Auf dem Display erscheint „OFFROAD“. Drücken Sie die ABS-Taste (am rechten Lenker) 3–4 Sekunden lang, um das ABS zu deaktivieren. Zum Reaktivieren wiederholen Sie die gleichen Schritte. Alternativ wird das ABS automatisch zurückgesetzt, wenn Sie das Motorrad mit dem Schlüssel ausschalten.



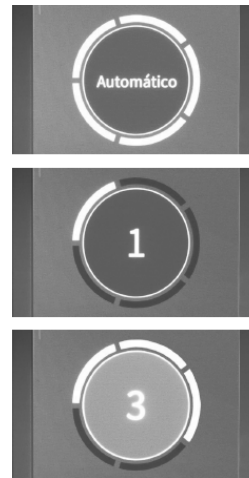
## Bluetooth Einstellung

Es ermöglicht zwei gleichzeitige Verbindungen, z. B. Telefon und Gegensprechanlage.



## Helligkeit

Es verfügt über 5 einstellbare Helligkeitsstufen , und zusätzlich einen Automatikmodus.



## Anzeigeschnittstelle

Sie verfügt über 2 Modi (Tag/Nacht), die manuell oder automatisch ausgewählt werden können.



## Uhrzeit

Uhrzeiteinstellung



## Allgemeine Informationen

Softwareversion



## Einheiten

Auswahl der Entfernungseinheit.



## Wartung

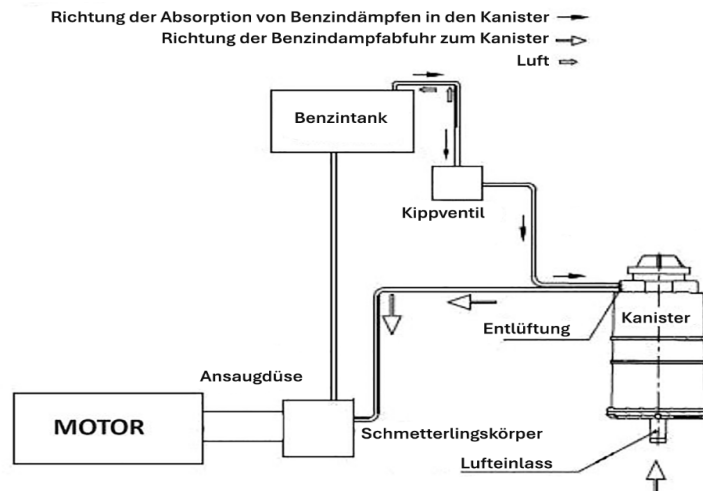
Wartungsintervall.



## Kraftstoffdampf-Kontrollsystem

Das Kraftstoffdampf-Kontrollsystem funktioniert wie folgt:

1. Wenn sich das Benzin im Tank erwärmt, verdampfen die Dämpfe und gelangen über das Ablassventil durch einen Kanal im Tank in den Aktivkohlefilter.
2. Bei einer Schräglage des Motorrads von mehr als 60° schließt das Ablassventil, um zu verhindern, dass Benzin in den Aktivkohlefilter gelangt.
3. Frischluft aus der Atmosphäre strömt durch den Einlass des Aktivkohlefilters und anschließend durch den Entlüftungsauslass. Dabei transportiert sie die Benzindämpfe zur Drosselklappe. Dort vermischt sie sich mit dem Kraftstoff aus dem Einspritzsystem und gelangt in den Brennraum.






## Zündschloß



Der Zündschalter des Fahrzeugs befindet sich vorn am Kraftstofftank und unterhalb des Armaturenbretts. Zündschalter und Lenkradschloss sind integriert. Das Fahrzeug ist mit zwei Schlüsseln ausgestattet, von denen einer als Ersatzschlüssel aufbewahrt werden sollte. Zündschloß, Lenkradschloß, Sitzschloß und Tankdeckelschloß werden mit demselben Schlüssel bedient.





Das Zündschloß hat drei Stellungen:

-  Anschluss des elektrischen Systems:  
Der Zündkreis ist geschlossen, die Zündung kann jederzeit gestartet werden und alle Funktionskreise des Fahrzeugs sind verbunden.  
Der Schlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.
-  Unterbrechung der Stromversorgung:  
Wenn der Zündstromkreis unterbrochen ist und die Zündung nicht gestartet werden kann, kann der Schlüssel in dieser Position abgezogen werden.
-  Lenkradsperre:  
Lenkradsperre und elektrische Systemunterbrechung.

## Ein/Ausschalten

1. Einschalten: Schlüssel in die Position  stellen
2. Ausschalten: Schlüssel in die Position  stellen.

## Lenker verriegeln/entriegeln

1. Lenker ganz nach links drehen
2. Schlüssel in die Position  stecken
3. Schlüssel einstecken und in die Position  drehen.
4. Schlüssel abziehen.



### VORSICHT:

Obwohl dieses Fahrzeug mit einem Seitenstützsystem ausgestattet ist, sollten Sie zur Gewährleistung der Stabilität beim Parken beim Feststellen des Lenkers immer versuchen, den Lenker in die äußerste linke Position anstatt in die äußerste rechte Position zu drehen.

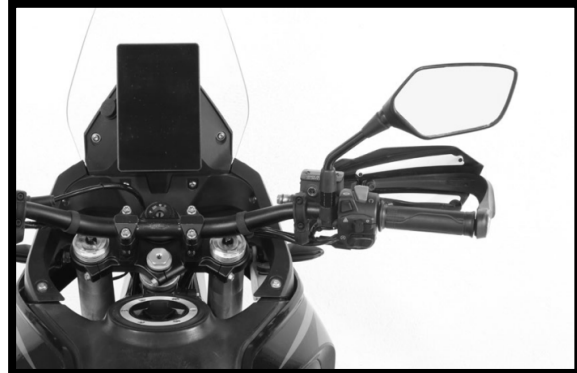
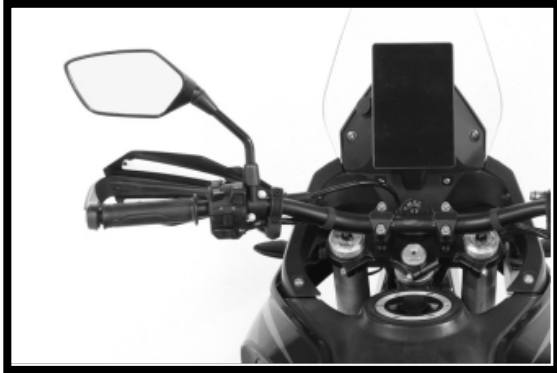


### WARNUNG!

Drehen Sie den Zündschlüssel während der Fahrt nicht in die Position „“, da Sie sonst die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

## Einstellung der Spiegel

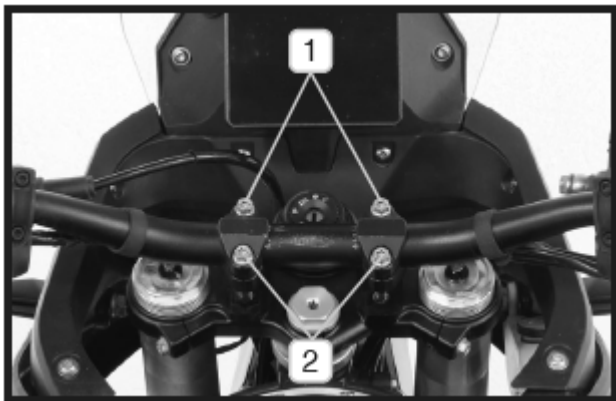
1. Richten Sie die Spiegelfläche parallel zum Lenker aus.
2. Lösen Sie die Kontermutter mit einem 17-mm-Schlüssel und lassen Sie etwas Spiel zwischen der Kontermutter und dem Gewinde am Spiegelarm.
3. Setzen Sie sich auf das Motorrad, halten Sie es aufrecht und stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie ein möglichst breites Sichtfeld nach hinten haben.
4. Ziehen Sie die Kontermutter nach der Einstellung wieder fest.



## Lenkereinstellung

Die richtige Lenkereinstellung hängt von der Größe und dem Fahrstil des Fahrers ab.

1. Lösen Sie die vier Lenkerbefestigungsschrauben um ca. 90–180 Grad, um genügend Spielraum für die Lenkereinstellung zu haben.
2. Setzen Sie sich auf das Motorrad, bewegen Sie sich vor und zurück und drehen Sie den Lenker anschließend hin und her, bis Sie die optimale Stellung gefunden haben. Ziehen Sie dann die vier Schrauben fest.



### VORSICHT:

Ziehen Sie zuerst die beiden vorderen Schrauben (1) und dann die beiden hinteren Schrauben (2) fest.

## Linker Lenkerschalter

### SET-Taste

Ein kurzer Druck auf die SET-Taste ① öffnet das Motorradmenü.  
Ein längerer Druck auf die SET-Taste aktiviert die MirrorLink-Funktion.

Im Menü wählt ein kurzer Druck die aktuell angezeigte Option aus.  
Durch Gedrückt Halten der SET-Taste gelangen Sie im Menü zurück zum vorherigen Menü.







### MODUS-Taste

Im Startbildschirm können Sie durch kurzes Drücken der Modus-Taste ② zwischen Tageskilometerzähler 1 und Tageskilometerzähler 2 wechseln. Durch längeres Drücken wird die ausgewählte Fahrt auf 0 zurückgesetzt. Im Menü können Sie durch Drücken der Modus-Taste durch die Menüoptionen blättern.



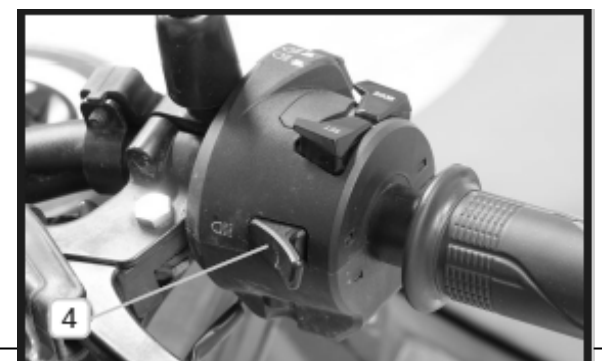
### Lichtschalter

Der Lichtschalter ③ hat zwei Positionen: ABLENDLICHT  und FERNLICHT . Zum Einschalten der Beleuchtung muß der Zündschlüssel auf Position  stehen.  
Beim Drücken des Lichtschalters  wird das Fernlicht eingeschaltet und die Fernlichtanzeige im Armaturenbrett leuchtet ebenfalls auf.



### Lichthupen-Taste

Beim Drücken der Taste ④ leuchtet das Fernlicht auf und die Fernlichtanzeige im Kombiinstrument schaltet sich ebenfalls ein.  
Nach dem Loslassen der Taste erlischt das Fernlicht und die Fernlichtanzeige im Kombiinstrument.



## Hupeknopf

Durch drücken des Hupeknopfes ⑤ betätigen Sie die Hupe.



## Blinkerschalter

Der Blinkerschalter ⑥ hat drei Positionen: Blinken links, Blinken rechts, und aus. Ausgeschaltet ist die Blinkanlage in der Mittelstellung, eingeschaltet wird Sie durch Bewegen des Blinkerknopfes in die jeweilige Richtung. Zum wiederausschalten drücken Sie den Blinkerknopf.



### HINWEIS:

Wenn der Blinker auf einer Seite des Fahrzeugs beschädigt ist oder aus anderen Gründen nicht leuchtet, ist die Blinkfrequenz des Blinkers auf der entsprechenden Seite des Armaturenbretts höher als im Normalbetrieb. Dies deutet darauf hin, dass Sie überprüfen sollten, ob der Blinker auf der entsprechenden Seite defekt ist.

## Rechter Lenkerschalter

### ABS-Taste – Deaktivieren

Bei stehendem Motorrad (0 km/h) und eingelegtem Leerlauf (N) die SET -Taste ① drücken.  
Das OFFROAD-Symbol erscheint auf dem Display (siehe „Instrumententafel“).  
Drücken Sie die ABS-Taste ② 3-4 Sekunden lang, bis das Symbol auf dem Display erscheint.

### ABS-Taste – Aktivieren



Um das ABS zu aktivieren, drücken Sie die SET-SET-Taste 3-4 Sekunden lang oder schalten Sie das Fahrzeug aus.



#### VORSICHT:

Während der Fahrt wird dringend davon abgeraten, das ABS-System des Fahrzeugs zu deaktivieren, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. Die Deaktivierung des ABS auf öffentlichen Straßen ist verboten. Die Deaktivierung des ABS ist ausschließlich für den Geländeeinsatz und für erfahrene Motorradfahrer vorgesehen.

### Not-Aus-Schalter (Hazard)


Wenn der Schalter ③ „“ betätigt wird, leuchten und blinken gleichzeitig alle inker sowie die Blinker-Kontrollleuchten im Display.

Bitte verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer im Falle einer Notbremsung, eines Verkehrsunfalls oder einer Fahrzeugpanne zu warnen.



### Elektrischer Startknopf

Der elektrische Startknopf ④ befindet sich unterhalb des Lichtschalters.

Wenn sich der Not-Aus-Schalter in der Position „“ befindet und das Getriebe im Leerlauf ist, drücken Sie Knopf, um den Motor zu starten.



diesen



#### VORSICHT:

Wenn Sie mehrmals versuchen, den Motor zu starten, halten Sie den Startknopf nicht länger als 5 Sekunden gedrückt, da die häufigen Versuche zu einer Überhitzung des Anlassers führen können. Sollte der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringen, überprüfen Sie die Stromversorgung und den Anlasser Kreis.

## Not-Aus-Schalter

Vor dem Start des Motorrads befindet sich der Not-Aus-Schalter ⑤ in Position „O“. In Notsituationen stellen Sie den Schalter auf „X“; dadurch wird die Zündung direkt unterbrochen und der Motor gestoppt.

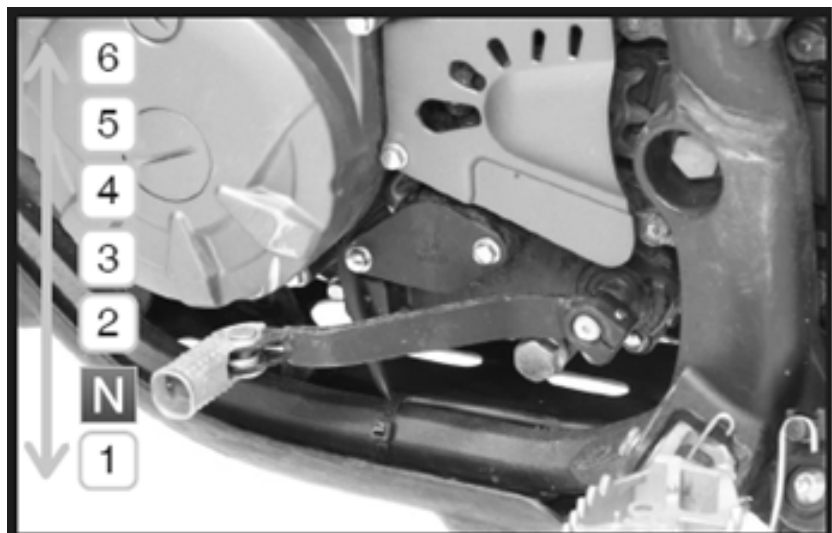


## Gangwechsel

Dieses Motorrad hat ein 6-Gang-Getriebe.

Lassen Sie den Motor warmlaufen, um einen normalen Betrieb zu gewährleisten.

- Bei laufendem Motor die Kupplung ziehen und den Schalthebel nach unten drücken, um den ersten Gang einzulegen.
- Beschleunigen Sie und lassen Sie die Kupplung langsam und koordiniert kommen, um loszufahren.
- Sobald Sie eine konstante Geschwindigkeit erreicht haben, verlangsamen Sie, ziehen Sie die Kupplung, drücken Sie den Schalthebel nach oben, um den zweiten Gang einzulegen, und lassen Sie die Kupplung kommen, während Sie gleichzeitig beschleunigen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen Gänge des Getriebes.



## Das Fahrzeug fahren

### Motor starten

Steigen Sie von der linken Seite in das Fahrzeug ein und nehmen Sie eine sichere und bequeme Position ein. Halten Sie beide Füße auf dem Boden, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.

- Heben Sie den Seitenständer an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf „ON“.
- Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf (die N-Warnleuchte leuchtet), ziehen Sie den Kupplungshebel ganz durch und drücken Sie den Startknopf.
- Dieses Modell ist mit elektronischer Einspritzung ausgestattet. Zum Starten des Motors ist es nicht erforderlich, den Gashebel zu drehen.

### Abfahren

Ziehen Sie bei vollständig geschlossenem Gasgriff und laufendem Motor den Kupplungshebel vollständig durch.

Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken.

Lassen Sie den Vorderradbremshel los.

Lassen Sie den Kupplungshebel langsam los und beschleunigen Sie gleichzeitig mäßig, das Fahrzeug beginnt sich vorwärts zu bewegen.

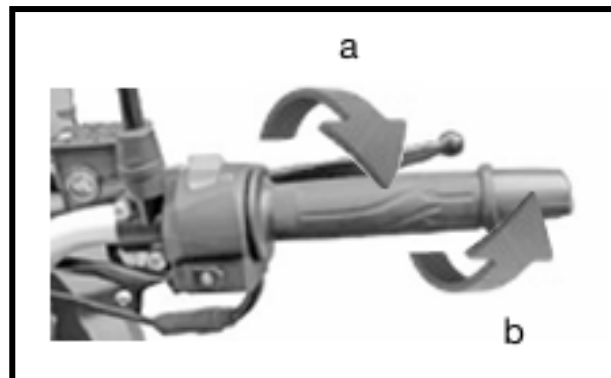
### Beschleunigen

Rotation der Hebel (a): Die Leistungsabgabe steigt.

Wenn Sie anfahren oder sich einem Hügel nähern, drehen Sie den Hebel schrittweise, um die vom Motor abgegebene Leistung zu erhöhen.

Rückkehr des Hebels (b): Die Leistungsabgabe nimmt ab.

Im Notfall muss die Rückkehr so schnell wie möglich erfolgen.



### Bremsen

Dieses Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.

Seien Sie beim Bremsen auf nasser Fahrbahn oder anderen glatten Oberflächen besonders vorsichtig und schonend, ein aggressiver Einsatz kann zum Schleudern oder zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto länger ist der Bremsweg. Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen dem Fahrzeug oder Objekt vor Ihnen.



### VORSICHT!

**Stellen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs sicher, dass die Seitenständer in die obere Endposition eingefahren ist, ansonsten kann er den Boden berühren. Unabhängig davon, ob der Motor nach dem Betrieb eine hohe Temperatur aufweist oder bevor er im kalten Zustand gestartet wird, muss der Motor über eine ausreichende Leerlaufzeit verfügen. Dadurch kann das Öl alle wichtigen Komponenten durchdringen.**

## Motor ausschalten

1. Gashebel loslassen und Motordrehzahl reduzieren.
2. Schaltgetriebe in Neutralstellung bringen.
3. Zündschalter auf „OFF“ stellen.

## Das Fahrzeug tanken

**Benzintyp: Bleifreies Benzin E10 mit einer Oktanzahl über 92.**  
**Tankinhalt: 21 Liter**



Um den Tankdeckel zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn eine halbe Umdrehung nach rechts.
2. Öffnen Sie den Deckel in Richtung Sitz.
3. Zum Schließen halten Sie den Schlüssel rechts und drücken den Stecker von Hand in die richtige Position, bevor Sie den Schlüssel wieder in die mittlere Position zurückdrehen.



### **VORSICHT:**

Der Tankdeckel könnte etwas schwergängig sein, besonders bei einem neuen Motorrad. Wenn Sie beim Schließen kein Klicken hören, bedeutet das, dass er nicht richtig geschlossen ist und Sie Kraftstoff verlieren könnten.

## Besondere Hinweise beim Fahren:

1. Vermeiden Sie es, auf Autobahnen mit niedrigen Motordrehzahlen (hohen Gängen) zu fahren, um das Motordrehmoment nicht zu überlasten.
2. Vermeiden Sie es, die Kupplung teilweise getrennt zu halten, da dies zu Verschleiß an den Kupplungsscheiben führt.
3. Wenn Sie an steilen Steigungen einen Leistungsverlust verspüren, schalten Sie herunter.
4. Benutzen Sie beim Bergabfahren mit hoher Geschwindigkeit nicht nur die Vorderradbremse.
5. Zum Anhalten: Gas wegnehmen, Kupplung treten und bremsen. Nutzen Sie die Motorbremse.



### **VORSICHT:**

Hohe Geschwindigkeiten verlängern den Bremsweg. Fahren Sie mit angemessener Geschwindigkeit und achten Sie auf ausreichend Bremsweg.

Unerfahrene Fahrer, die nur die Hinterradbremse benutzen, riskieren schnellen Verschleiß der Bremsanlage und einen längeren Bremsweg.

Die alleinige Benutzung der Vorder- oder Hinterradbremse ist gefährlich und kann zum Schleudern oder Kontrollverlust führen. Seien Sie auf nasser, rutschiger Fahrbahn und in Kreisverkehren besonders vorsichtig und bremsen Sie nur leicht. Plötzliches Bremsen auf rutschiger Fahrbahn kann zum Kontrollverlust über das Motorrad führen.

## Inspektion vor der Fahrt

Wenn das Fahrzeug vor der Fahrt nicht überprüft wird, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und Fahrzeugschäden.

Bitte achten Sie auf folgende Punkte:

### Lenkung

- Der Lenker lässt sich flexibel drehen, ohne zu klemmen.
- Die Lenksäule bewegt sich nicht oder ist locker.
- Das Gaszugspiel ist korrekt.
- Der Gashebel funktioniert reibungslos, ohne zu klemmen.

### Bremsen

- Der Bremsgriff funktioniert normal.
- Die Bremsflüssigkeit befindet sich im Bremsölbecher auf dem richtigen Niveau.
- Beim Bremsen ist der mittlere Druckpunkt deutlich erkennbar.
- Die Bremsscheibe und der Bremsbelag müssen frei von Wasser- und Ölflecken sein.

### Stoßdämpfer

- Drücken Sie und stellen Sie sicher, dass es reibungslos zurückkehrt.

### Antriebskette

- Keine übermäßige Abnutzung und Beschädigung.
- Die Kettenspannung ist korrekt.

### Reifen

- Der Reifendruck ist korrekt.
- Die Profiltiefe ist nicht übermäßig abgenutzt.
- Das Profil ist frei von Rissen.

### Motoröl

- Der Ölstand ist ausreichend.

### Kühlsystem

- Der Kühlmittelstand ist korrekt.
- Es gibt kein Kühlmittelaustritt.

### Beleuchtung

- Der Scheinwerfer/Positionsleuchte, die Rückleuchte/Bremsleuchte, die Blinkerleuchte, der Scheinwerfer und die Instrumentenleuchte können normal eingeschaltet werden.

### Instrumententafel

- Der Tafel schaltet an normal, alle Anzeigen sind sichtbar.

### Hupe

- Die Funktion ist normal.

### Seitenständer

- Es kann eingefahren und normal gespielt werden.

### Rückspiegel

- Halten Sie das gesamte Fahrzeug senkrecht, damit Objekte im Umkreis von 10 m am Heck und in einer Breite von 4 m deutlich von den Rückspiegeln aus gesehen werden können. Wenn nicht, stellen Sie bitte den Winkel der Rückspiegel ein.

## Anweisungen während der Zeit des Einfahrens

### Motorlauf

Ob warm oder kalt, der Motor muss vor dem Starten ausreichend lange im Leerlauf laufen, damit das Öl alle geschmierten Teile erreichen kann.

Während der Einfahrphase sollte die Motordrehzahl in den ersten 500 km 5000 U/min nicht überschreiten und in den folgenden 500 bis 1000 km 7000 U/min nicht überschreiten.

Während der Einfahrphase sollten Gang und Drehzahl häufig gewechselt werden. Vermeiden Sie es, längere Strecken mit ein und demselben Gang und derselben Drehzahl zu fahren.

Bei konstant niedriger Drehzahl während der Einfahrphase erhöht sich der Verschleiß der Bauteile. Fahren Sie daher nicht längere Strecken mit konstant niedriger Drehzahl.

Vermeiden Sie während der Einfahrphase plötzliches Beschleunigen und Bremsen, außer in Notfällen. Schalten Sie nicht schleifend. Achten Sie beim Bremsen darauf, die Geschwindigkeit rechtzeitig zu reduzieren, und halten Sie den Motor stets in einem angenehmen Betriebszustand. Vermeiden Sie während der Einfahrphase längere Strecken, um dem Motor ausreichend Ruhezeit zu gönnen.

Die Einfahrphase hat einen erheblichen Einfluss auf die Lebensdauer und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Lesen Sie daher bitte vor Fahrtantritt die Bedienungsanleitung sorgfältig durch. (Auf den ersten 500 km sorgt eine sachgemäße Fahrzeugnutzung für optimale Leistung und ein angenehmes Fahrgefühl.)

### Reifen einfahren:

Die Oberfläche neuer Reifen ist glatt. Fahren mit hoher Geschwindigkeit kann leicht zu gefährlichen Situationen führen. Um maximale Haftung zu erreichen, ist das Einfahren unerlässlich. Fahren Sie die Reifen auf den ersten 200 km langsam und kontrolliert in Kurven, bis sich das Profil vollständig eingefahren hat. Ausbeulungen im Reifenprofil können Unfälle verursachen. Durch das richtige Einfahren der Reifen wird dies verhindert.

### Bremsen einfahren:

Neue Bremsscheiben befinden sich auf den ersten 500 km noch im Originalzustand und haben daher noch nicht ihre optimale Reibleistung erreicht. Um den anfänglichen Bremskraftverlust auszugleichen, können Sie den Bremshebel etwas kräftiger betätigen.

## Instandhaltung und Wartung

### Motorölstand prüfen

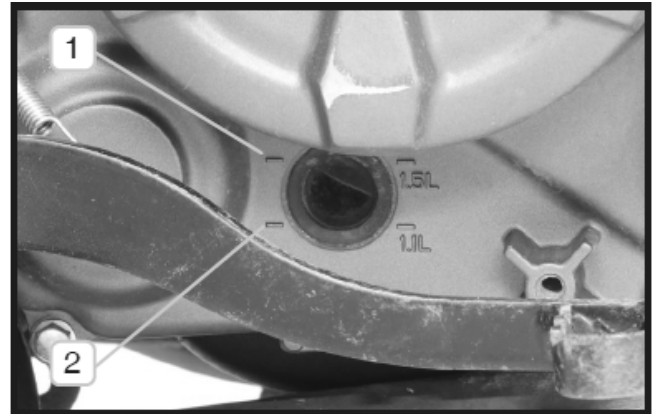
Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf eine ebene Fläche und prüfen Sie den Ölstand durch das Schauglas unten rechts am Motor.

Der Ölstand sollte zwischen der oberen ① und der unteren ② Markierung liegen.

Wenn der Ölstand über Markierung ① liegt, lassen Sie das überschüssige Öl ab.

Wenn der Ölstand unter Markierung ② liegt, füllen Sie Motoröl nach.

Verwenden Sie ein geeignetes, hochwertiges Mehrbereichsöl.

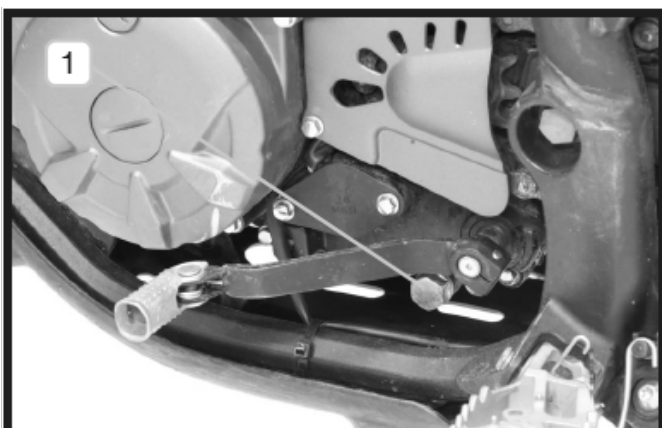


**Empfohlenes Öl: SAE 10W40**  
**Menge: 1,5 Liter**

### Motorölwechsel

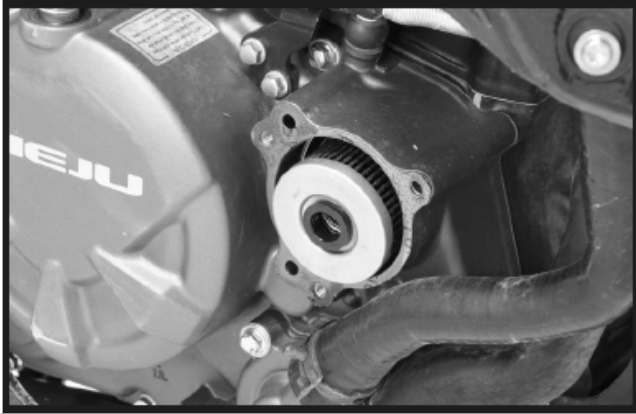
Öl ist für den Motor sehr wichtig, daher ist es notwendig, den Ölstand regelmäßig zu kontrollieren. Wechseln Sie das Motoröl nach den ersten 1.000 km. Nach dem ersten Wechsel wechseln Sie es alle 5.000 km und anschließend alle 5.000 km. Kontrollieren Sie den Ölstand alle 1.000 km und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach. Entfernen Sie die Ablasschraube ① und lassen Sie das Öl bei warmem Motor in einen geeigneten Behälter ab. Reinigen Sie das Ölfiltersieb und setzen Sie es anschließend wieder ein. Füllen Sie 1,2 Liter neues Motoröl durch die Einfüllöffnung ② ein, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2–3 Minuten im Leerlauf laufen.

Nachdem Sie den Motor abgestellt und 1–2 Minuten gewartet haben, prüfen Sie durch das Schauglas, ob der Ölstand bei aufrechtstehendem Motorrad zwischen den Markierungen für die obere und untere Ölstandsanzeige liegt. Verwenden Sie keine Öle unterschiedlicher Marken oder Viskositätsklassen, um Motorschäden zu vermeiden.



## Ölfilterwechsel

Wechseln Sie bei jedem Motorölwechsel auch den Ölfilter.  
Entfernen Sie den Ölfilterdeckel und entnehmen Sie den Filter.  
Setzen Sie einen neuen Ölfilter ein und verschließen Sie den Deckel.  
Reinigen Sie auch das Ölfiltersieb. Nach dem Zusammenbau füllen Sie 1,4 Liter neues Öl in den Motor.  
Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2–3 Minuten im Leerlauf laufen. Stellen Sie den Motor für 1–2 Minuten ab und prüfen Sie bei aufrechtstehendem Motorrad auf ebener Fläche, ob der Ölstand zwischen den Markierungen für „MAX“ und „MIN“ liegt.



## Kühlmittelprüfung und Wechsel

Verwenden Sie ein Kühlmittel mit den Spezifikationen G40.  
Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf eine ebene Fläche und klappen Sie den Seitenständer ein.

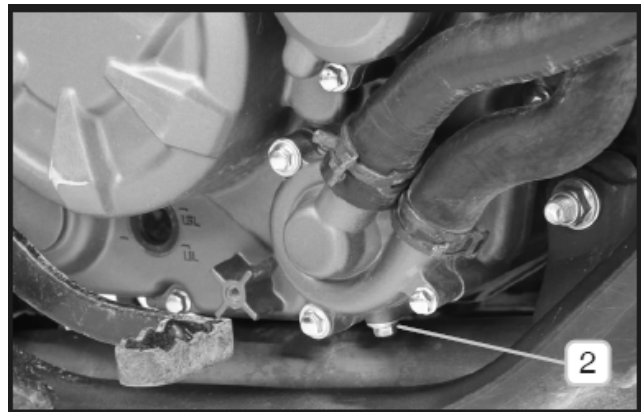
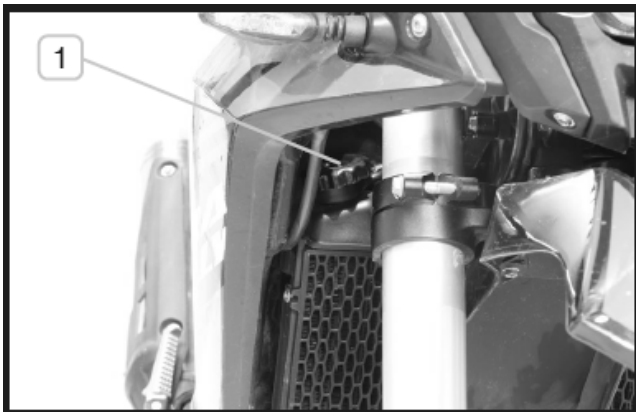
Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Er sollte sich zwischen der oberen und unteren Markierung befinden.

Wenn der Stand über der oberen Markierung liegt, lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab.

Wenn der Stand unter der unteren Markierung liegt, füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Stand über der unteren Markierung liegt.



Beim Wechsel des Kühlmittels muss zuerst der Kühlerdeckel ① und anschließend die Kühlmittelablassschraube ② an der Unterseite des Motors entfernt werden, um sicherzustellen, dass das Kühlmittel vollständig aus dem Motor abgelassen wird.



**! VORSICHT!**

Führen Sie die Prüfung nicht durch und entfernen Sie den Deckel nicht bei heißem Motor.

## Zündkerzenprüfung

Zündkerzentyp: B8RC

1. Zündkerzenstecker entfernen, Bereich um die Zündkerze reinigen und Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel herausrauben.
2. Ist die Zündkerze korrodiert oder stark verrußt, muss sie ausgetauscht werden.
3. Elektrodenabstand der Zündkerze auf 0,7–0,8 mm einstellen.
4. Zündkerzen mit dem empfohlenen Wärmewert verwenden.



### **ACHTUNG!**

Reinigen Sie beim Einbau der Zündkerze stets die Dichtfläche der Unterlegscheibe, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in den Brennraum gelangen. Schrauben Sie die Zündkerze zunächst von Hand ein und achten Sie darauf, dass sie sich leicht eindrehen lässt. Ziehen Sie sie anschließend mit dem passenden Zündkerzenschlüssel fest.

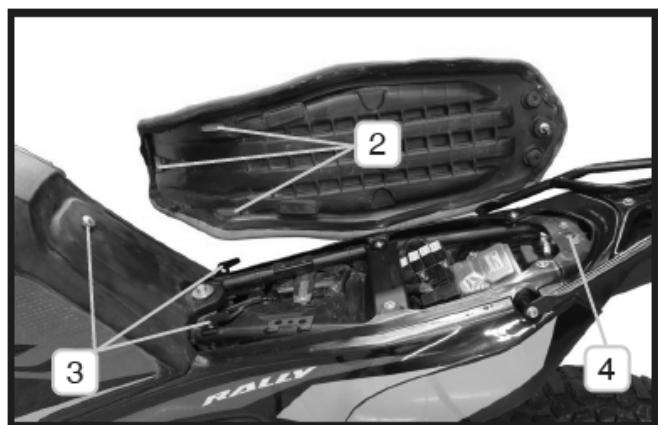
## Sitz

Zum Abmontieren:

1. Den Schlüssel in das Schloss ① links unter dem Sattel einführen.
2. Den Schlüssel drehen, um das Schloss zu entriegeln.
3. Den Sattel nach hinten herausziehen.

Den Sitz montieren:

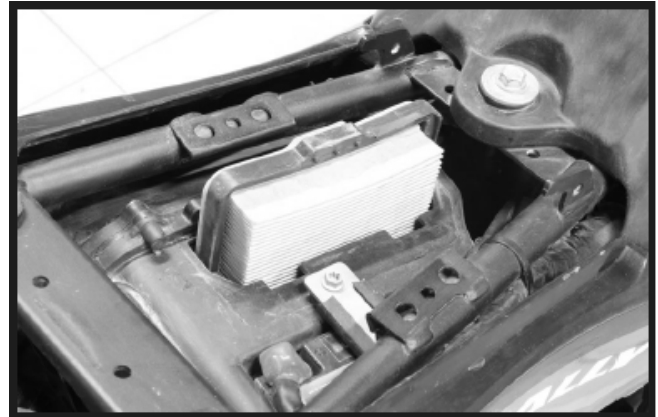
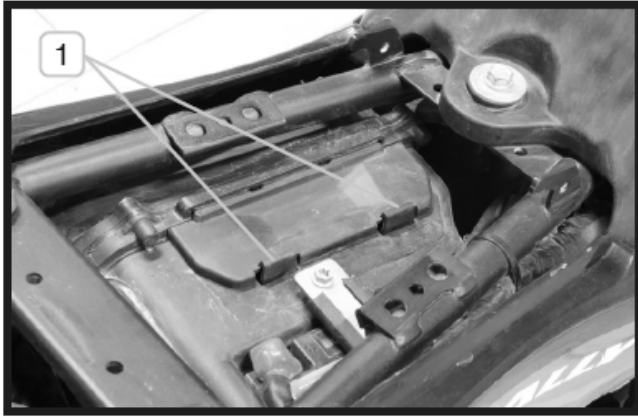
1. Den Sitz positionieren.
2. Die Laschen ③ in die Löcher ② einrasten lassen.
3. Den Sitz nach vorne schieben, bis er einrastet.
4. Den Sattel von hinten nach unten drücken, um ihn zu verriegeln ④.
5. Den Schlüssel aus dem Schloss ziehen.



## Luftfilter prüfen / austauschen

Entnehmen Sie das Filterelement, um es auf Verschmutzungen zu prüfen.

1. Sitz ausbauen (siehe Abschnitt).
2. Die beiden Laschen (1) drücken und die Filterabdeckung abnehmen.
3. Den Filter durch gerades Herausziehen entnehmen.
4. Wenn Sie Staub oder Schmutz feststellen, muss das Luftfilterelement ausgetauscht werden.
5. Bauen Sie den Filter wieder ein, indem Sie die gleichen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.



## Gaszugeinstellung

1. Prüfen Sie die einwandfreie Funktion des Gaszuges.
2. Entfernen Sie gegebenenfalls die Schutzabdeckung ①.
3. Stellen Sie den Zugspanner ② ein, indem Sie zuerst die Kontermutter ③ lösen.
4. Stellen Sie durch Einstellen des Zugspanners sicher, dass das Gaszugspiel 2–6 mm beträgt.
5. Fixieren Sie das Gaszugspiel durch Festziehen der Kontermutter ③.



### ACHTUNG!

Überprüfen Sie nach dem Einstellen des Gashebelspiels die Funktion des Gashebels. Erhöhen Sie die Leerlaufdrehzahl nicht durch das Gashebelspiel. Der Gashebel sollte nach dem Loslassen automatisch in seine Ausgangsposition zurückkehren.

## Einstellung des Kupplungshebelspiels

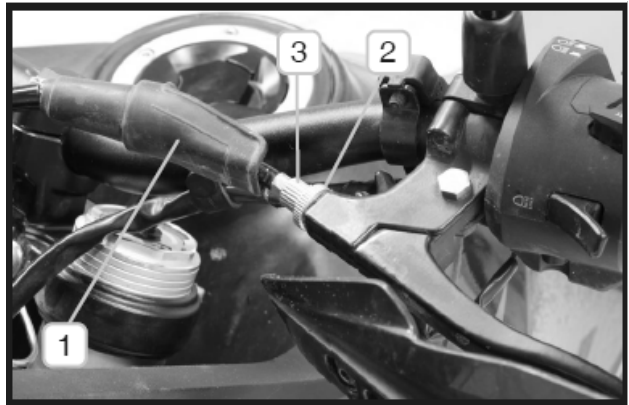
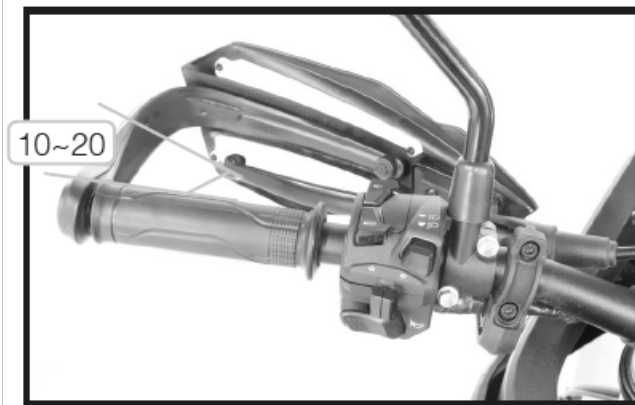
### Obere Einstellung:

Prüfen Sie das Kupplungshebelspiel zwischen Hebelspitze und Griff.

Falls eine Einstellung erforderlich ist:

1. Schieben Sie die Schutzabdeckung ① ab.
2. Lösen Sie das Feststellrad ②.
3. Drehen Sie das Einstellrad ③.
4. Sperren Sie die Position ② mit dem Rad ein.
5. Bringen Sie den Gummischutz ① wieder an.

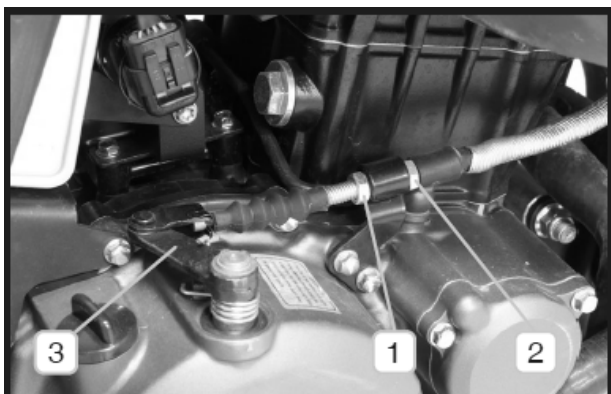
Falls eine weitere Einstellung erforderlich ist, justieren Sie den Spanner am anderen Ende des Kupplungszuges am Motor.



### Untere Einstellung:

1. Die Kontermutter ① lösen.
2. Die Seilspannung mit der Mutter ② einstellen.
3. Die Position mit der Mutter ① fixieren.

Nach der Einstellung den Motor starten und die Kupplungsfunktion prüfen. Falls die Kupplung durchrutscht oder sich ein Gang nur schwer einlegen lässt, nachjustieren.

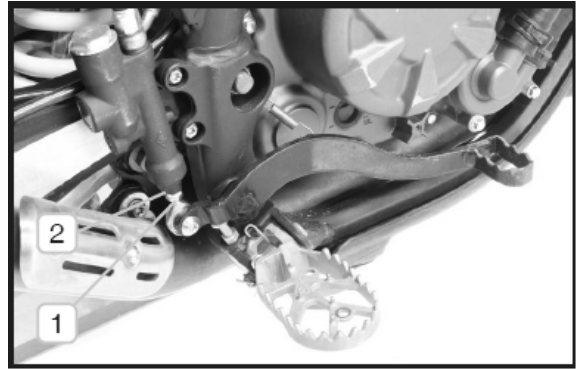


## Hinterradbremse – Pedalweg einstellen

Das Bremspedal sollte in Ruhestellung 10–15 mm Spiel haben.

Gehen Sie zur Einstellung wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Kontermutter ①.
2. Bewegen Sie die Achse, um das Pedal ② einzustellen.
3. Prüfen Sie, ob die Bremse korrekt anspricht und nicht schleift.
4. Fixieren Sie die Position mit der Kontermutter ①.



## Einstellung des Bremslichtschalters hinten

Nach der Überprüfung der Hinterradbremse, prüfen Sie, ob das Bremslicht beim Betätigen des Bremspedals aufleuchtet.

Leuchtet es nicht, stellen Sie die Mutter ① ein.

Leuchtet das Bremslicht weiterhin nicht, überprüfen Sie die LEDs im Rücklicht sowie den Bremslichtkreis und den Schalter.



 **ACHTUNG!**

Vor dem Einstellen des Bremslichtschalters, prüfen Sie, ob das Bremspedalspiel korrekt ist.

 **ACHTUNG!**

Nach der Justierung und der Überprüfung der Bremsen sollte die Bremsleuchte aufleuchten.

## Seitenständer

Dieses Modell ist ausschließlich mit einem Seitenständer ausgestattet.

Es verfügt über einen Sicherheitsschalter, der das Starten des Motors verhindert, solange er läuft und ein Gang eingelegt ist.



## Haltegriffe

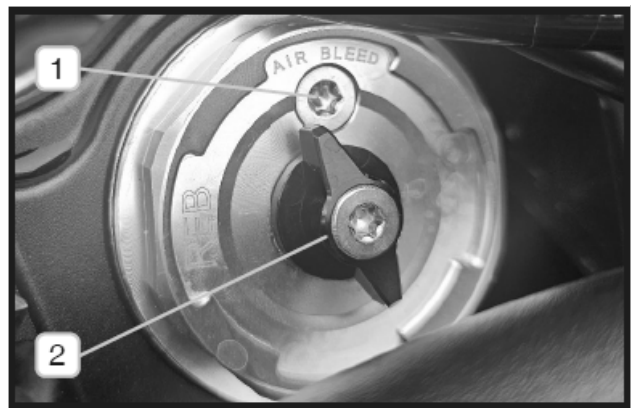
An beiden Seiten des Beifahrersitzes befinden sich Haltegriffe. Wenn Sie einen Gepäckträger anbringen möchten, beladen Sie diesen bitte nicht mit mehr als 5 kg.



## Vorderradaufhängung

Compression ① (links)	Rebound ② (rechts)
21 Klicks zum Schließen	18 Klicks vom Schließen entfernt

1. Entlüftungsschraube: Überschüssigen Druck ablassen, indem Sie die Schraube bei auf einer Werkbank oder einem Montageständer stehendem Motorrad mit angehobenen Rädern (die den Boden nicht berühren) herausschrauben.
2. Den schwarzen Einstellknopf von Hand (im Uhrzeigersinn) bis zum Anschlag drehen und anschließend schrittweise (klickweise) öffnen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.



**Empfohlene Höhe für die Einstellung der Vorderradaufhängung: 6 mm über den oberen Gabelbrücken.**

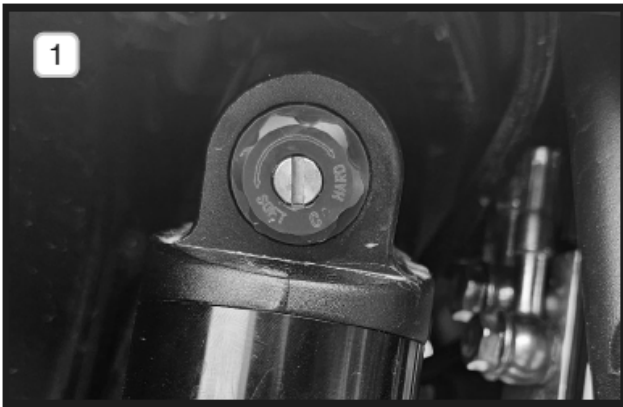


1. Für ein stabileres Fahrgefühl und eine erhöhte Frontpartie kann der Verstellbereich auf 2 mm reduziert werden.
2. Für ein agileres Fahrgefühl und eine geringere Frontpartie kann der Verstellbereich auf 15 mm erhöht werden.



## Hinterradaufhängung

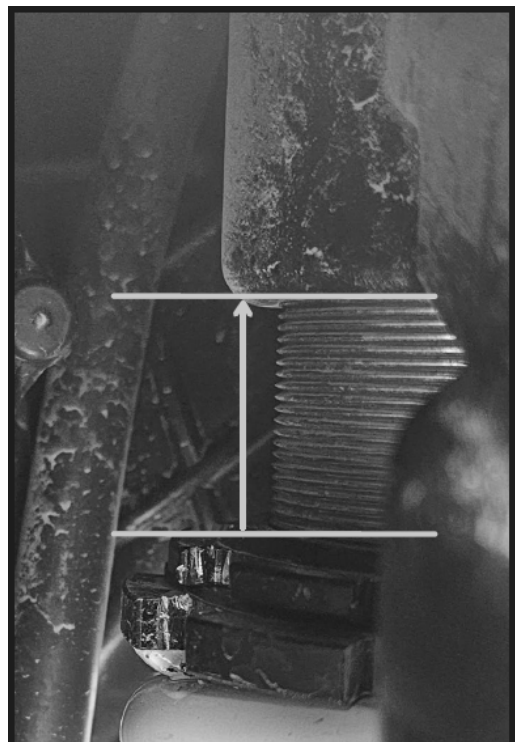
Compression ① (obere Schraube)	Rebound ② (hintere Schraube)
16 Klicks zum Schließen	2 Klicks zum Schließen



Die Vorspannung sollte mit Hilfe der doppelten Einstellmutter eingestellt werden. Der empfohlene Abstand beträgt 23 mm. Es wird nicht empfohlen, die Einstellung um mehr als drei volle Umdrehungen vom angegebenen Abstand zu verändern.

Eine Vergrößerung des Abstands erhöht die Fahrzeughöhe und sorgt für ein strafferes Fahrgefühl.

Eine Verkleinerung des Abstands senkt die Fahrzeughöhe und sorgt für ein weicheres Fahrgefühl.



## Bremsen – Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand durch das Schauglas ①.

Liegt der Stand unter der unteren Markierung, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach, bis der Stand 3–5 mm über dieser Markierung liegt.

Prüfen Sie in diesem Fall auch den Bremsbelagverschleiß.

Zum Wechseln der Bremsflüssigkeit gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie den Hauptbremszylinder waagrecht (er muss nicht vom Lenker abmontiert werden), öffnen Sie den Deckel und entfernen Sie die Dichtung.
2. Bauen Sie den Bremssattel aus und stellen Sie die Entlüftungsschraube auf die unterste Position.
3. Lösen Sie die Entlüftungsschraube und lassen Sie die Bremsflüssigkeit in einen Behälter ab.
4. Füllen Sie nach dem Ablassen der Bremsflüssigkeit 30–50 ml neue Bremsflüssigkeit ein und lassen Sie die alte Flüssigkeit ablaufen.
5. Ziehen Sie das Entlüftungsventil fest, reinigen Sie den Bremssattel von Bremsflüssigkeitsresten und montieren Sie ihn anschließend am Motorrad.



Als Nächstes füllen Sie frische Bremsflüssigkeit in den Hauptbremszylinder und gehen dabei wie folgt vor:

1. Schließen Sie einen durchsichtigen Schlauch an das Entlüftungsventil an (achten Sie auf festen Sitz) und öffnen Sie das Ventil um 120°.
2. Füllen Sie Bremsflüssigkeit in den Hauptbremszylinder und lassen Sie sie durch das Entlüftungsventil ab (ohne den Bremshebel zu betätigen), bis sie blasenfrei austritt. Ziehen Sie das Ventil anschließend wieder fest.
3. Betätigen Sie den Bremshebel mehrmals und wiederholen Sie Schritt (b), bis er sich fest anfühlt. Setzen Sie abschließend den Deckel mit der Dichtung auf den Hauptbremszylinder und ziehen Sie die Schrauben fest.

### HINWEIS:

Verwenden Sie DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.  
Mischen Sie keine Bremsflüssigkeiten unterschiedlicher Typen oder Marken.  
Verwenden Sie keine verunreinigte Bremsflüssigkeit.

### WARNUNG!

Bremsflüssigkeit darf nicht getrunken werden und sollte nicht in die Augen gelangen, da sie gesundheitsschädlich ist. Bei versehentlichem Verschlucken von Bremsflüssigkeit Erbrechen herbeiführen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle gründlich mit Wasser ausspülen.

## Bremsen – Bremsbeläge

1. Prüfen Sie die Bremsbeläge in den im Wartungsplan angegebenen Intervallen visuell auf Verschleiß. Beachten Sie dabei die Richtung des Doppelpfeils (3). Sind die Beläge bis zur Verschleißgrenze (4) abgenutzt, tauschen Sie beide Beläge gleichzeitig aus.
2. Prüfen Sie das Bremssystem auf Bremsflüssigkeitsverlust. Prüfen Sie die Bremsleitungen auf Risse oder Knicke.



### ACHTUNG!

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile von Rieju. Wenden Sie sich für Reparaturen oder Wartungsarbeiten am Bremssystem an Ihren autorisierten Rieju-Händler.

Seien Sie vorsichtig beim Einsatz neuer Bremsbeläge. Betätigen Sie den Bremshebel oder das Bremspedal mehrmals bei niedriger Geschwindigkeit, bis die Beläge ihre normale Bremskraft wiedererlangt haben.

## Bremsen – Bremssystem entlüften

### Entlüften des Hauptbremszylinders:

1. Der Hauptbremszylinder befindet sich rechts am Lenker. Drehen Sie dazu das Vorderrad gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie den Deckel mit der Dichtung und betätigen Sie den Bremshebel so lange, bis keine Blasen mehr aufsteigen.

Falls sich der Hebel weich anfühlt, entlüften Sie den Bremssattel.



### Entlüften des Bremssattels:

1. Schließen Sie einen durchsichtigen Schlauch an das Entlüftungsventil (fest angezogen) an und betätigen Sie den Bremshebel kräftig, während Sie das Ventil um 90° öffnen.
2. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit 1–2 Sekunden lang ablaufen und ziehen Sie das Entlüftungsventil wieder fest.
3. Lassen Sie den Vorderradbremshel los. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte, bis sich der Hebel fest anfühlt.



### WARNUNG!

Beim Entlüften des Bremssattels Bremsflüssigkeit in den Hauptbremszylinder nachfüllen und den Füllstand hoch halten. Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der Luft aussetzen. Das Scheibenbremssystem erzeugt einen hohen Bremsdruck. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre wechseln.

## Bremsen – Bremssystem entlüften

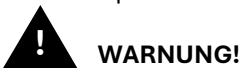
Hauptbremszylinder entlüften:

1. Der Hauptbremszylinder befindet sich rechts am Lenker. Drehen Sie dazu das Vorderrad gegen den Uhrzeigersinn.
2. Öffnen Sie den Deckel mit der Dichtung und betätigen Sie den Bremshebel wiederholt, bis keine Blasen mehr aufsteigen.

Falls sich der Hebel weich anfühlt, entlüften Sie die Bremsen am Bremssattel.

### Entlüften des Bremssattels:

1. Schließen Sie einen durchsichtigen Schlauch an das Entlüftungsventil an (fest anziehen) und ziehen Sie den Bremshebel fest, während Sie das Entlüftungsventil um 90° öffnen.
2. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit 1–2 Sekunden lang ablaufen und ziehen Sie das Entlüftungsventil wieder fest.
3. Lassen Sie den Vorderradbremshelb los. Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis Sie einen festen Widerstand am Hebel spüren.



### WARNUNG!

Beim Entlüften des Bremssattels Bremsflüssigkeit in den Hauptbremszylinder nachfüllen und den Füllstand hoch halten. Bremsflüssigkeit nicht längere Zeit der Luft aussetzen.

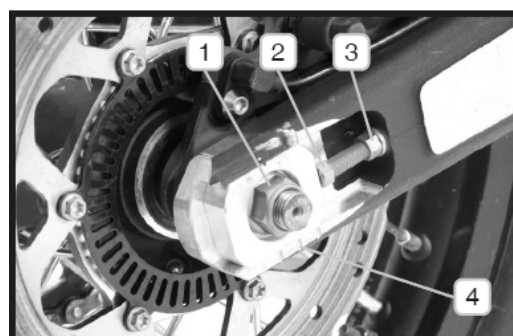
Das Scheibenbremssystem erzeugt einen hohen Bremsdruck. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit zu Ihrer Sicherheit alle zwei Jahre.

## Antriebskette (Einstellung und Spannung)

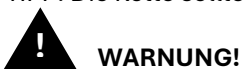
Die Kette muss so eingestellt werden, dass sie in der Mitte zwischen Abtriebsritzel und Kettenrad ein Spiel von 30 bis 40 mm aufweist.

Um die korrekte Spannung einzustellen, führen Sie die folgenden Schritte an beiden Seiten des Hinterrads durch:

1. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und lösen Sie die Mutter und die Achse ① am Hinterrad.
2. Lösen Sie die Kontermutter ③.
3. Stellen Sie die Kettenspannung mit Hilfe der Schraube ② ein und achten Sie darauf, dass der Abstand auf beiden Seiten der Achse gleich ist. Nutzen Sie dazu die Markierungen ④ an der Schwinge.
4. Fixieren Sie die Position mit den beiden Muttern ③ und ziehen Sie die Mutter fest, die die Hinterradachse sichert.



TIPP: Die Kette sollte jede Woche gründlich gereinigt und ordnungsgemäß geschmiert werden.



### WARNUNG!

Eine zu lockere Kette kann Unfälle und mechanische Schäden verursachen. Die Kette muss ausgetauscht werden, wenn sie durch Batteriesäure oder andere ätzende Flüssigkeiten korrodiert wurde.

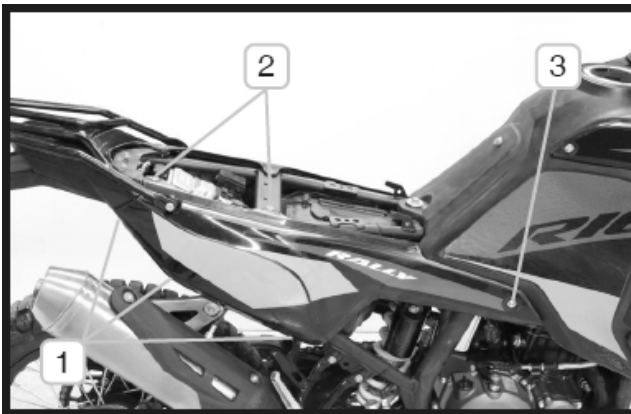
## Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Gehen Sie zum Ausbau wie folgt vor:

1. Sitz ausbauen (siehe Abschnitt).
2. Die drei unteren Schrauben ① der Seitenplatte entfernen.
3. Die beiden oberen Schrauben ② der Seitenplatte entfernen.
4. Die vordere Schraube ③ der Seitenplatte entfernen.
5. Die Abdeckung vorsichtig von vorne abziehen, um an die Batterie zu gelangen.
6. Die Batterieoberfläche von Schmutz und korrodierten Verunreinigungen befreien.
7. Die Kabelverbindung prüfen. Bei Korrosion ersetzen.

Zum Ausbau der Batterie:

1. Schraube ④ an der Akkuhalterung entfernen.
2. Batterie entnehmen.



### **WARNUNG!**

Beim Ausbau der Batterie zuerst den Minuspol (-) und dann den Pluspol (+) abklemmen. Beim Einbau zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) anschließen.

Diese Batterie benötigt keine Elektrolytwartung.

Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei Kontakt mit Augen oder Haut schwere Schäden verursachen kann. Sollte dies dennoch passieren, 5 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und anschließend einen Arzt aufsuchen.

Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen in das Batteriefach gelangen. Der Batteriebereich darf nicht mit Wasser benetzt werden.

## Austausch der Sicherungen

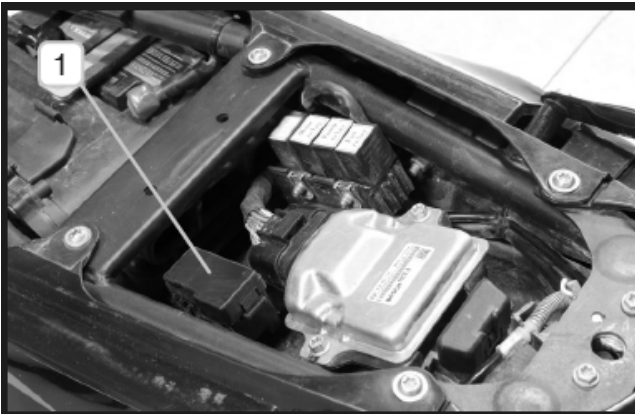
Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungen: 1 Mal je 25 A, 15 A und 10 A.

Bevor Sie die Sicherung austauschen, müssen Sie die Fehlerursache ermitteln und den Fehler beheben.

Schalten Sie die Instrumente aus, bevor Sie prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

Die technischen Daten entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Sicherungen selbst. Ersetzen Sie diese stets durch gleichwertige Sicherungen.

1. Sitz ausbauen.
2. Sicherungskastendeckel (1) öffnen.
3. Durchgebrannte Sicherung entfernen und durch eine neue ersetzen.
4. Brennt die neue Sicherung erneut durch, liegt ein Fehler im Stromkreis vor.



### VORSICHT!

Bitte wählen Sie die angegebenen Sicherungen und verwenden Sie keine Ersatzsicherungen wie Aluminiumfolie oder Eisendraht.

Bitte verwenden Sie keine anderen Sicherheitsbleche oder direkten Überlappungsverbindungen als die angegebenen Spezifikationen, da dies sonst schwerwiegende Auswirkungen auf das elektrische System haben und sogar einen Brand oder einen Brand des Fahrzeugs verursachen kann.

Wenn eine Sicherung innerhalb kurzer Zeit durchbrennt, deutet dies auf eine Störung im elektrischen System hin. Kontaktieren Sie umgehend Ihre Rieju-Vertragswerkstatt.

## Reifenkontrolle

### Reifenverschleiß Prüfung:

Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe beider Reifen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Lebensdauer Ihrer Reifen zu verlängern, empfiehlt es sich, die Profiltiefe häufiger zu überprüfen.

**Bereifung:**

Vorderreifen	90/90-21
Hinterreifen	120/80-18

Überprüfen Sie den Druck mit einem Manometer. Die Messung muss bei kaltem Reifen durchgeführt werden.

**Reifendruck:**

Vorne	225 kPa
Hinten	225 kPa



### HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass sich keine Metallsplinter, Nägel oder Kies im Reifenprofil befinden. Entfernen Sie sie gegebenenfalls. Stark abgefahrene Reifen können einen Reifenschaden erleiden und zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen. Wenn das Reifenprofil des Fahrzeugs die minimal zulässige Profiltiefe erreicht hat, verschlechtern sich Fahrverhalten und Bodenhaftung erheblich.

## Reinigung des Fahrzeuges

Vor der Reinigung sollten Sie das Ende des Auspuffendtopfes abdecken. Im Fachhandel gibt es eigene Abdeckstoppel dafür. Außerdem überprüfen Sie, ob die Zündkerze richtig eingebaut ist, damit kein Wasser in das Zündsystem kommt.

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug mit einem milden Reinigungsmittel und einem nicht zu starken Wasserstrahl. Von einer Reinigung mittels Dampfstrahler ist abzuraten. Für schwer zugängliche Stellen (z.B., zwischen den Speichen) verwenden Sie eine Bürste.

Die Sitzbank sollte mit einem speziellen Vinyl-Reiniger gereinigt werden. Beachten Sie, dass manche Reinigungsmittel, wenn Sie auf den Lack oder die Bremsanlage gelangen, den Lack beschädigen können, oder die Funktion der Bremsanlage beeinträchtigen können.



## Lagern / Einwintern des Fahrzeuges

Wenn Ihr Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, benötigt es spezielle Wartungsarbeiten. Dafür sind bestimmte Materialien, Geräte und Technologien erforderlich. Daher empfehlen wir Ihnen, diese Arbeiten von einem autorisierten RIEJU-Händler durchführen zu lassen.

Wenn Sie diese Arbeiten selbst durchführen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- Ersetzen Sie das Öl vollständig durch frisches Öl.
- Verschließen Sie den Lufteinlass und den Auslass des Luftfilters mit einem in frischem Öl gedunkelten Lappen, um zu verhindern, dass feuchte Luft in den Motor gelangt.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank vollständig.
- Bauen Sie die Batterie aus, reinigen Sie die Batterieoberfläche mit neutralem Seifenwasser und entfernen Sie Korrosion an den Plus- und Minuspolen.
- Lagern Sie die Batterie in einem Raum über 0 °C.
- Stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert ein.
- Waschen Sie das Fahrzeug gründlich.
- Sprühen Sie einen Gummischutz auf die Gummiflächen.
- Das gesamte Fahrzeug sollte mit schützendem Autowachs versiegelt werden.
- Decken Sie das Fahrzeug abschließend mit einem Tuch ab und parken Sie es an einem trockenen, gut belüfteten Ort.



### HINWEIS:

Laden Sie den entnommenen Akku einmal im Monat auf.

## Zurück zum Fahren

So vorbereiten Sie das Fahrzeug zum Fahren nach dem Einwintern:

- Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich.
- Entfernen Sie die Filter aus dem Ansaugkanal, dem Luftfilter und dem Abgasauslass.
- Ersetzen Sie Motoröl und Ölfilter vollständig.
- Bauen Sie die Batterie ein.
- Starten Sie das Fahrzeug.

## Instandhaltungstabelle

Komponent	Intervall	Km x 1000						
		1	5	10	15	20	25	30
Motoröl		K	K	K	K	K	K	K
Ölfilterpatrone		E (bei jedem Motorölwechsel)						
Motorölstand		C	K	K	K	K	K	K
Kraftstoffleitungen		K	K	K	K	K	K	K
Kraftstoffpumpe				K		K		K
Kraftstofffilter				E		E		E
Drosselklappengehäuse					K			K
Kühlmittelstand		K	K	K	K	K	K	K
Kühlmittel	2 Jahre							
Dichtung des Ansaugsystems		K	K	K	K	K	K	K
Ventilspiel			K		K		K	
Elektrodenabstand der Zündkerze			K	K	E	K	K	E
Luftfilterelement*		K	K	E	K	E	K	E
Drosselklappenbetätigung	Justieren wenn notwendig	K	K	K	K	K	K	E
Kupplung	Justieren wenn notwendig	K	K	K	K	K	E	K
Schmierung und Anzug des Lenkkopflagers		K	S	S	K	S	K	S
Schmierung von Vorder- und Hinterrad sowie des Kettenradlagers			S	S	S	S	S	S
Schmierung von Steuerwelle und Fußraste			S	S	S	S	S	S
Schmierung der Seitenständerachse			S	S	S	S	S	S
Schmierung von Brems- und Kupplungshebel			S	S	S	S	S	S
Schmierung der Hinterradaufhängung			S	S	S	S	S	S
Schmierung des Schwingenlagers			S	S	S	S	S	S
Schmierung und Spannung der Kette		K	K	K	E	K	K	E
Batterie		K	K	K	K	K	K	K
Bremsschläuche		K	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	2 Jahre	K	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeitsstand		K	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge		K	K	K	E	K	K	E
Bremsen		K	K	K	K	K	K	K
Bremslichtschalter		K	K	K	K	K	K	K
Kraftstoffdampf-Rückgewinnungssystem		K	K	K	K	K	K	K
Anziehen der Verbindungen		K	K	K	K	K	K	K
Aufhängungslecks		K	K	K	K	K	K	K
Felgen		K	K	K	K		K	K

K= Kontrolle, je nach Zustand ersetzen

E= Ersetzen

S= Schmieren

\* Wenn das Fahrzeug auf staubigen Straßen eingesetzt wird, häufiger austauschen

## Drehmomenttabelle

BESTANDTEIL	Anzugsmoment (Nm)
Motorschellen	M8x1.25: (18±2,7)
	M10x1.25: (45±4,5)
Gabelverbindungen	M8x1.25: (18±2,7)
	M14x1.5: (75±7,5)
Vordere Scheibe	M8x1.25: (35±3,5)
Hinterachse	M14x1.5: (75±7,5)
Lenkwelle	M22x1: (50±5)
	M25x1: (60±6)
Lenker und Lenkachse	M8x1.25: (18±2,7)
Oberes Stoßdämpfergelenk	M12x1.25: (60±6)
Unteres Stoßdämpfergelenk	M12x1.25: (60±6)
Hintere Scheibe	M8x1.25: (35±3,5)
Kippen	M14x1.25: (75±7,5)

## **GARANTIE**

### **RIEJU Herstellergarantiebestimmungen.**

RIEJU garantiert dem Endverbraucher, dem Käufer eines von RIEJU hergestellten Fahrzeugs, dass Material und Verarbeitung frei von Mängeln sind und höchsten Qualitätsstandards entsprechen. Dementsprechend garantiert RIEJU dem Endkäufer (nachfolgend „Käufer“) gemäß den nachstehenden Bedingungen die kostenlose Reparatur aller Material- oder Verarbeitungsfehler, die an einem neuen Motorrad innerhalb der angegebenen Garantiezeit und ohne Begrenzung der gefahrenen Kilometer oder Betriebsstunden festgestellt werden.

### **Garantiezeitraum**

Der Garantiezeitraum richtet sich nach den geltenden Garantiebestimmungen des Landes, in dem das Fahrzeug zum Zeitpunkt des Verkaufs verkauft wurde. Garantieansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Garantiezeit einem autorisierten RIEJU-Händler gemeldet werden, sind ausgeschlossen.

#### **Pflichten des Käufers**

RIEJU ist berechtigt, Gewährleistungsansprüche abzulehnen, wenn und soweit:

- a. Der Käufer das Fahrzeug nicht den in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten unterzogen oder die für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten festgelegten Fristen überschritten hat. Dies schließt auch Mängel aus, die vor dem festgelegten Datum einer nicht durchgeführten Inspektion oder Wartungsarbeit auftreten oder die nach dem festgelegten Datum durchgeführt werden.
- b. Inspektionen, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die nicht von RIEJU anerkannt oder autorisiert sind.
- c. Wartungs- oder Reparaturarbeiten unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers durchgeführt wurden. d) Nicht von RIEJU zugelassene Ersatzteile bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug verwendet wurden oder das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmierstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Reinigungsmittel) verwendet wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen der Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
- d. Das Fahrzeug wurde in irgendeiner Weise verändert oder modifiziert oder mit anderen als den von RIEJU ausdrücklich als zulässige Fahrzeugkomponenten zugelassenen Komponenten ausgestattet.
- e. Das Fahrzeug wurde entgegen den geltenden technischen Anforderungen gelagert oder transportiert.
- f. Das Fahrzeug wurde für einen anderen als seinen üblichen Zweck verwendet, beispielsweise für Wettbewerbe, Rennen oder Rekordversuche.
- g. Das Fahrzeug wurde fallen gelassen oder war in einen Unfall verwickelt, der direkt oder indirekt Schaden verursacht hat.

### **Garantieausschlüsse**

Folgende Teile sind von der Garantie ausgeschlossen:

- a. Verschleißteile, insbesondere Zündkerzen, Batterien, Kraftstofffilter, Ölfilterelemente, Sekundärketten, Abtriebsritzel, Kettenräder, Luftfilter, Bremsscheiben, Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Glühbirnen, Sicherungen, Kohlebürsten, Fußrastengummis, Reifen, Schläuche, Kabel und andere Gummiteile, Auspuffrohre und Unterlegscheiben.
- b. Schmierstoffe (z. B. Öl, Fett usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z. B. Batteriesäure, Kühlmittel, usw.).
- c. Inspektionen, Einstellungen und sonstige Wartungsarbeiten sowie alle Arten von Reinigungen.
- d. Lackschäden und daraus resultierende Korrosion durch äußere Einflüsse wie Steinschlag, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse oder durch unsachgemäße Reinigung mit ungeeigneten Produkten.
- e. Schäden, die durch Mängel verursacht werden, sowie Kosten, die direkt oder indirekt durch Vorfälle im Zusammenhang mit den Mängeln entstehen (z. B. Kommunikationskosten, Unterkunftskosten, Mietwagenkosten, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Kurierkosten, usw.), sowie sonstige finanzielle Verluste (z. B. durch Nutzungsausfall des Fahrzeugs, Einkommensverlust, Zeitverlust, usw.).
- f. Akustische oder ästhetische Erscheinungen, die die Nutzbarkeit des Motorrads nicht wesentlich beeinträchtigen (z. B. kleinere oder versteckte Mängel, normale Betriebsgeräusche oder Vibrationen, usw.).
- g. Erscheinungen, die durch die Alterung des Fahrzeugs bedingt sind (z. B. Verfärbungen lackierter oder metallbeschichteter Oberflächen).

**TECHNISCHE DATEN**

Maßen	Länge	2,180 mm
	Breite	880 mm
	Höhe	1,405 mm
	Abstand zwischen den Achsen	1,460 mm
	Last auf der Vorderachse	77 kg
	Last auf der Hinterachse	76 kg
	Leergewicht	153 kg
	Maximales Gewicht	343 kg
	Benzintank	21 L
	Bremsverzögerung	Nach GB20073
	Maximale Steigfähigkeit	17° (> 30%)
Chassis und Bereifung	Vorderradaufhängung	USD Gabel 43 mm, einstellbar
	Hinterradaufhängung	Zentrale Stoßdämpfer, einstellbar
	Vorderrad	90/90-21
	Hinterrad	120/80-18
	Vorderbremse	Scheibe Ø 300 mm
	Hinterradbremse	Scheibe Ø 240 mm
Motor	Ölsorte und Menge	1,4 Liter; SAE 10W40
	Kraftstoff	E10 bleifreies Benzin
	Typ	292 cc 4T Einzelzylinder, flüssigkeitgekühlt
	Bohrung x Hub	78 x 61,2 mm
	Kompressionsrate	11:1
	Maximale Leistung	22,5 kW (31 PS) bei 9.000 U/min
	Maximales Drehmoment	26 Nm bei 6.000 U/min
	Leerlaufdrehzahl	1.500 + 150 U/min
	Zündkerze	B8RC
	Verbrauch	< 3,4 L/100 km
	Elektrodenabstand der Zündkerze	0,7 ~ 0,8 mm
	Einlassventilspiel	0,10 ~ 0,19 mm
	Auslassventilspiel	0,15 ~ 0,24 mm
	Kühlung	Organisches flüssiges Kühlmittel
Start	Elektrisch	
Getriebe Übersetzungsverhältnisse	Kupplung	Mehrscheiben im Ölbad
	Getriebe	Manuell, 6-Gang
	1. Gang	3,000
	2. Gang	2,000
	3. Gang	1,500
	4. Gang	1,250
	5. Gang	1,050
	6. Gang	0,905
	Übersetzung Sekundärgetriebe	3,428
Übersetzung Primärgetriebe	2,800	
Elektrisches System	Sicherungen	25 A, 15 A, 10 A
	Scheinwerfer	12 V LED
	Rück-/Bremslicht	12 V 0,5 / 1,2 W LED
	Vorderes Positionslicht	12 V 2,6 W LED
	Vorderer Blinker	12 V 1,8 W x 2 LED
	Hinterer Blinker	12 V 1,8 W x 2 LED
	Kennzeichenbeleuchtung	12 V 0,5 W LED
	Batterie	12 V 6 Ah
	Zündung	Einschaltautomatik (ECU)
	Instrumente	LCD-Bildschirm



**EnMoto**  
Fahrzeughandelgesellschaft m.b.H.

Strassgangerstr. 433a  
A-8054 Graz - Austria  
Tel. +43 316 711044  
Fax +43 316 711044-4  
E-mail: [info@enmoto.at](mailto:info@enmoto.at)  
UID ATU38126201

